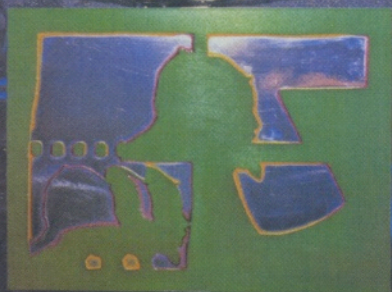




MONK IN TOKYO - THE THELONIOUS MONK QUARTET



The Thelonious Monk Quartet

Monk in Tokyo

C	1. I'm Getting Sentimental over You
2. Hackensack	

D	1. Blue Monk
2. Epistrophy	

vidence
ackie-Ing
emsha Swing
pistrophy

el: CBS/Sony / Speakers Corner Records
stellnummer: SOPW 69-70

„Monk in Tokyo“ wurde auf der letzten Station von Monks Japan-Tournee am 21. Mai 1963 in der Sankei Hall in Tokyo aufgenommen. Es gehört damit schon zum Spätwerk des damals 45-jährigen Pianisten und Komponisten – einer Phase, in der er immer weniger Neues schuf. So enthält „Monk in Tokyo“ lediglich bekannte Stücke wie „Just a Gigolo“, „I'm Getting Sentimental over You“, „Blue Monk“, „Epistrophy“ oder „Bemsha Swing“. Dafür zeigen sich Monk und seine Mitspieler – Charlie Rouse (Tenorsaxofon); Butch Warren (Bass); Frankie Dunlop (Schlagzeug) – in ausgereifter, perfekt eingespielter Form. Dass das Ganze nicht ins Routinierte kippt, ist vor allem dem begeisterten Publikum zu verdanken. Die Stimmung in der Sankei Hall ist auf der technisch hervorragend gemachten Aufnahme lebendig festgehalten. In Verbindung mit dem virtuosen Spiel des Thelonious Monk Quartets stellt sich „Monk in Tokyo“ damit einerseits als ein absolut hörenswertes Dokument dieses Konzerts dar; andererseits ist das Album ein spätes Live-„Best-of“, das viele bekannte Stücke Monks vereint und in gereiften Interpretationen präsentiert.

Das 2016-Reissue von Speakers Corner Records entspricht von der Ausstattung her dem 1973 in Japan veröffentlichten Doppelalbum. Wie bei Speakers Corner üblich hält sich das Reissue streng an das Original – mit der Ausnahme, dass die Pressqualität der 180-Gramm-Platten hervorragend ist. Damit empfiehlt sich „Monk in Tokyo“ sowohl für Neueinsteiger, die die bekannten Monk-Songs in hoher Qualität auf Platte suchen, wie auch für Sammler, die damit leben können, ein gut gemachtes Reissue und nicht die Originalpressung von 1973 in ihre Sammlung aufzunehmen. Aber die suchen vermutlich eher den bereits 1969 in Japan veröffentlichten Zusammenschnitt, der im Gegensatz zu den elf Titeln des Doppelalbums nur sechs Stücke bietet.

mm

■ Spätes Live-„Best-of“ einer Jazzgröße am Ende ihrer Karriere